

KINDER ENTDECKEN KUNST

Miró

Britta Benke

Wer ist eigentlich dieser Miró?



Miró?

Miró Miró Miró!

Hast du schon einmal ein Bild von Miró gesehen? Joan Miró ist ein berühmter Maler! Seine Bilder zeigen viele fantastische Formen und Zeichen. Er dachte sich immer wieder neue aus – genauso wie Kinder, wenn sie malen. Viele Erwachsene sagen auch, die Bilder dieses Malers erinnern sie an Kinderzeichnungen.

Miró hat die Bilder von Kindern bewundert: weil sie so voller Einfälle sind. Ihm gefiel auch, dass Kinder einfach drauflos malen, ohne lange darüber nachzudenken. Ab und zu hat er gemeinsam mit Kindern ein Bild gemalt, zum Beispiel mit dem Sohn seines Malerkollegen Chagall.

Von den Bildern seiner Tochter Dolorès war Miró sogar so begeistert, dass er sie gesammelt hat. Er bewahrte sie zusammen mit seinen eigenen Kinderzeichnungen in Mappen auf – wie einen Schatz! Auf dem Foto rechts kannst du Miró mit seiner Tochter Dolorès im Atelier sehen.

Miró hatte bestimmte Lieblingsfarben. In seinen Bildern kehren auch einige Formen und Figuren immer wieder. Er hat aber nicht nur Bilder gemalt, sondern auch mit vielen anderen Materialien gearbeitet. All das wirst du in diesem Buch erfahren.

Am Ende weißt du, wie du Mirós Kunst erkennen kannst und was ihn von anderen berühmten Malern unterscheidet.



Der Maler Miró mit seiner Tochter Dolorès im Atelier



Gelb Blau Rot Grün Schwarz

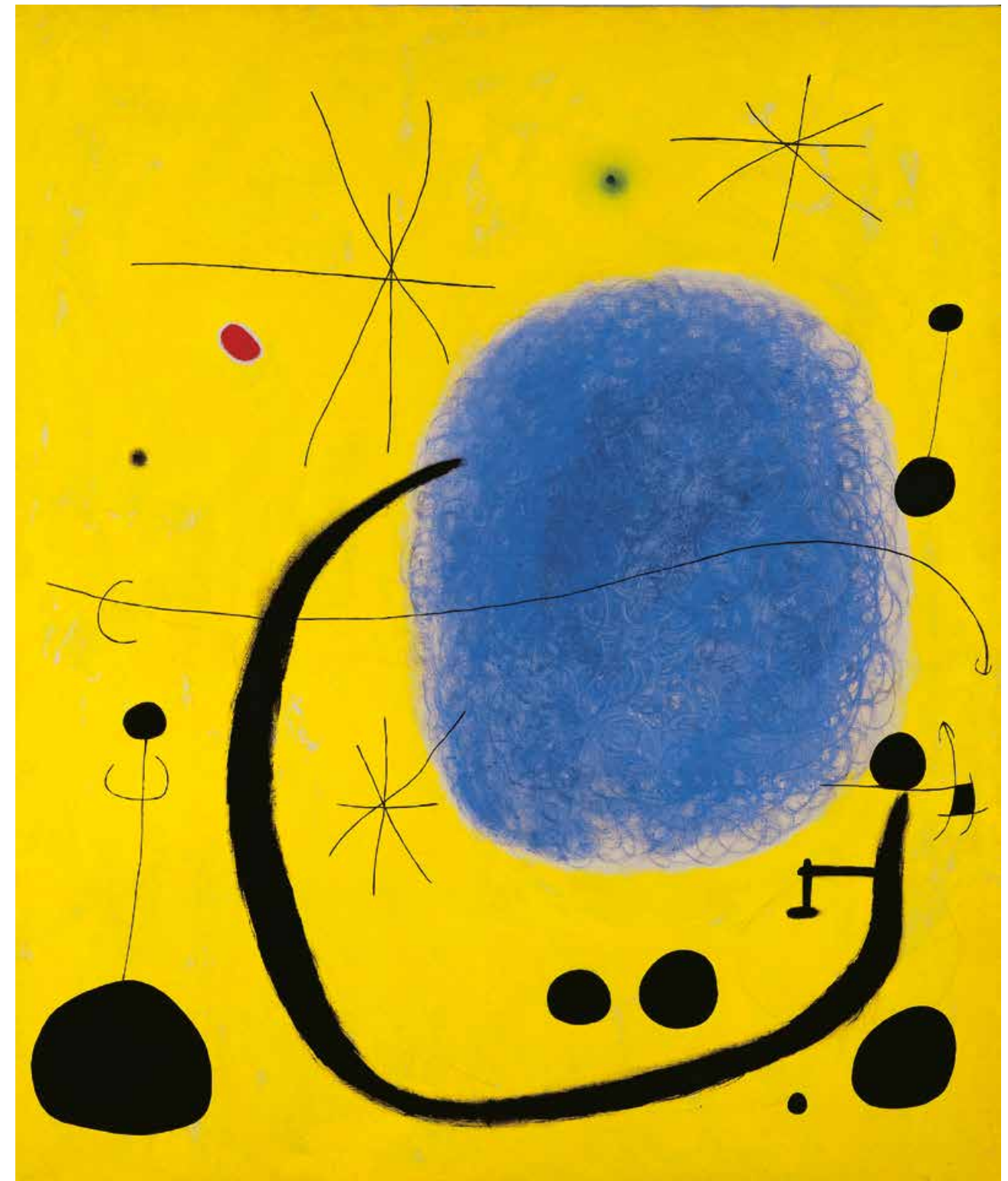
Miró hat dieses Bild gemalt, als er schon über siebzig Jahre alt war. Eine Farbe kommt am meisten darin vor: Gelb! Die Farbe, die Miró hier für den Hintergrund genommen hat, wirkt warm und fröhlich. Besonders weil es ein so schönes, strahlendes Gelb ist. Wie Sonnenstrahlen. **Ob Miró beim Malen wohl auch an die Sonne gedacht hat?**

Dann ist da noch Blau. Das Blau der geheimnisvollen, großen Form, das Miró mit kreisenden Pinselbewegungen so schön wolkeig vermalte hat. Dieses Blau ist wie die Farbe des Himmels an einem schönen Tag. Ein heiteres Himmelblau.

Das Bild ist also vor allem gelb und blau. Aber es gibt noch andere Farben. Aus dem Gelb leuchtet ein kleines Rot und ein winziges, verschwommenes Grün. Grün wie ein Frosch. Und dann ist da auch noch Schwarz, das Miró für die Sterne, die großen Punkte und andere geheimnisvolle Linien und Zeichen gewählt hat. **Kannst du es auch sehen?** Das Schwarz bringt die anderen Farben erst richtig zum Leuchten!

Gelb, Blau, Rot, Grün und Schwarz sind die Malfarben, die Miró am häufigsten benutzt hat. – Gelb, Blau und Rot sind besondere Farben. **Warum?** Die Maler nennen sie Grundfarben. Je nachdem, wie man sie untereinander mischt, erhält man auch alle anderen Farben des Farbkreises.

Warum hat Miró wohl genau diese Farben so gerne verwendet?



Das Gold des Himmelblau



Eine von Mirós geliebten kleinen Tonfiguren, die er schon als Kind gesammelt hat

Als kleiner Junge verbrachte Miró die Ferien oft bei seinen Großeltern auf der spanischen Insel Mallorca. Dort gab es auf den Jahrmärkten kleine Tonpfeifen-Figuren zu kaufen, »Xiurells« genannt: Reiter auf Pferden, Frauenfiguren oder Stiere, die mit Strichen und Punkten in Rot-Gelb, Rot-Grün oder Rot-Grün-Gelb bemalt waren. Miró liebte diese »Xiurells« als Kind, aber auch noch, als er längst groß und ein berühmter Maler war. Wie intensiv diese Farben auf dem weißen Grund leuchten! »Genauso sollen die Farben auch in meinen Bildern wirken!«, beschloss er. Deshalb verwendete er für seine Malerei reine – das bedeutet einfach: ungemischte – Farben.



Mirós Farben

Warum gefiel es Miró, nur mit so wenigen Farben zu arbeiten?

Er liebte die Wandmalereien in den kleinen Kirchen seiner Heimat. Sie waren nur mit einigen kräftigen Farben gemalt und für Miró trotzdem wunderbare Bilder. Deswegen entschloss er sich im Laufe der Zeit, auch nur noch mit einer kleinen Farbpalette zu malen.

Aber warum ist das Universum bei Miró goldfarben und nicht himmelblau?

Als Malschüler hatte er oft die Altarbilder in den kleinen Kirchen in Barcelona bewundert. Und auf diesen Bildern war der Hintergrund immer in Gold gemalt! Dazu musst du wissen: Die Maler, die diese Bilder vor vielen hundert Jahren – im Mittelalter – gemalt haben, verwendeten für den Hintergrund immer wertvolles Blattgold. Damit wollten sie das Licht des Himmels und die Unendlichkeit Gottes darstellen. Erst viel später haben Maler den Himmel auch so gemalt, wie wir ihn sehen: in Himmelblau.



Für Kinder, die neugierig sind und gerne malen ...

Jeder Maler malt anders.

Aber woran erkennt man zum Beispiel einen Miró?
Aber woran erkennt man zum Beispiel einen Miró?

Welche Farben verwendete der berühmte
spanische Maler besonders gerne?

Was sind das für Figuren und Zeichen,
die uns in seinen Bildern immer wieder begegnen?



Mit welchen anderen Materialien hat er noch gearbeitet?

Und was heißt eigentlich »surrealistisch«?

Die Kunstpädagogin **Britta Benke** nimmt Kinder ab 6 Jahren mit auf eine spannende Reise durch **Joan Mirós** farbenfrohe Bilderwelt. So erfahren Kinder, was das Besondere an **Mirós** Kunst ist und was ihn von anderen bekannten Malern unterscheidet. Ein Kreativteil gibt Anregungen, selbst zu malen und **Miró** nachzueifern.



www.kindermannverlag.de



9 783934 029262